



Bildungs- und Erziehungsvereinbarungen

zwischen SchülerInnen, Eltern und PädagogInnen der
Montessori-Sekundarschule Wetterau (MSW)



Stand: März 2023



Allgemein

Die Bildungs- und Erziehungsvereinbarung ergänzt die Geschäfts- und Gebührenordnung für die Montessori-Sekundarschule Wetterau um die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen den SchülerInnen, den Eltern und den PädagogInnen.

Die Grundprinzipien unserer Zusammenarbeit haben wir in unserem Leitbild ausformuliert, die Umsetzung dieser Grundprinzipien in unserem Schulkonzept beschrieben und in unserer Schulordnung niedergelegt. Diese Vereinbarung stellt eine Ergänzung für das schulische Zusammenleben und die gemeinsame Arbeit dar und bildet somit einen Leitfaden für das konkrete Handeln innerhalb des gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrages. Wir erachten es als wichtig, einen Grundkonsens in pädagogischen Fragen herzustellen, um eine gute Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit Ihres Kindes zu ermöglichen. Durch diese Vereinbarung werden grundlegende Verbindlichkeiten festgehalten und die Verlässlichkeit aller beteiligter Personen unterstrichen. Regelmäßig stattfindende Gespräche, außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen ergänzen diese Vereinbarung im Einzelfall.

Diese Vereinbarung wurde der Schülerversammlung (SV) sowie dem Elternbeirat vorgelegt und abschließend am 09.03.2023 von der Gesamtkonferenz verabschiedet.

Wir begreifen Schule als einen Ort, an dem...

... **der Mensch im Mittelpunkt steht.** Die Grundlage des Miteinanders wird auf der Basis von respektvollem Umgang, der „Grace & Courtesy¹“ - sowie der Klassenregeln gebildet. Hieran halten sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft.

... **eine Lernumgebung nach der Montessori-Pädagogik geschaffen wird.** Wir Erwachsene vertrauen auf die Selbstentwicklungskräfte der Heranwachsenden und begegnen ihnen deshalb mit Zurückhaltung, Achtung und Geduld. Wir geben ihnen die nötige Freiheit, die sie brauchen, um sich selbst entfalten zu können. Lernen wird hierbei als ganzheitlicher, selbstgesteuerter Prozess verstanden. Der Schwerpunkt der Bildungsarbeit liegt auf der Aus- und Weiterbildung von

¹ Grace & Courtesy = Höflichkeitsregeln nach Montessori, zum Beispiel jemanden ausreden lassen, in Gesprächen nicht dominieren, angemessene Körperhaltung,...



Kompetenzen, wichtige Schlüsselqualifikationen sind hierbei das Denken in Zusammenhängen, Problemlösefähigkeit, Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Lernbereitschaft und der Erwerb von praktischen Fertigkeiten.

... **Verantwortung für die Gemeinschaft übernommen wird.** An der MSW treffen Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Voraussetzungen und Bedürfnissen aufeinander. Wir alle, die wir am Schulleben beteiligt sind, können nur gemeinsam bewirken, dass ein Lernen in einer vertrauensvollen Umgebung stattfinden kann, unter dem Motto „Hilf mir, Verantwortung zu übernehmen“. Die Freiheit des Einzelnen endet da, wo sie der Gemeinschaft entgegensteht.

... **eine leistungsorientierte Montessori-Pädagogik möglich ist.** Hierbei kommt es nach unserem Verständnis, neben einer möglichst guten Leistungsbeurteilung, insbesondere auf das Erreichen individueller Bildungsziele an. Jeder soll im Rahmen seiner Möglichkeiten sein Bestes geben können und hierfür die Grundlage im schulischen Umfeld erhalten. Die Förderung des Wissens- und Kompetenzerwerbes sowie die Persönlichkeitsentwicklung sind hierbei die zwei wichtigsten Zielsetzungen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben innerhalb unserer Gesellschaft.

... **eine Kultur des Miteinanders gelebt wird.** Schule ist ein Ort der Begegnung und Zusammenarbeit. Eine offene, transparente und wertschätzende Kommunikation soll daher gepflegt und stetig gemeinsam verbessert werden. Konflikte gehören ebenfalls zum Alltag dazu. Entsprechend tragen alle Beteiligten die Verantwortung dafür, in Konfliktfällen gemeinsam für eine offene, angst-, diskriminierungs- sowie gewaltfreie Kommunikation zu sorgen. Gemeinsam soll nach Lösungen zur Bewältigung der jeweiligen Situation gesucht werden. Wir reden offen mit Menschen, nicht über sie.

... **Fehler zugelassen werden.** Wir begreifen Fehler als Lernchancen und gehen offen damit um. Wir alle sind Teil einer Gemeinschaft, in der es erlaubt ist, Fehler zu machen. Alle Beteiligten sollen zu ihren Fehlern stehen und daraus lernen, nur so wird eine Atmosphäre der Sicherheit und des gegenseitigen Vertrauens geschaffen.

... **Inklusion gelebt wird.** Inklusion (Teilhabe an der Gesellschaft) ist ein Menschenrecht. Das bedeutet, die Vielfalt anzunehmen und ein tolerantes Miteinander zu fördern. Damit dies gelingen kann, tragen wir alle dazu bei. Jedes Kind wird in erster Linie mit seinen Stärken, Interessen und Bedürfnissen betrachtet. Individuelle Herausforderungen dürfen offen ausgesprochen und Beobachtungen angesprochen werden. Bei Bedarf wird Unterstützung in Form von Fachkräften innerhalb und außerhalb der Schule an- und eingefordert.



Wir, die SchülerInnen der MSW, sagen zu, dass...

- wir die Verhaltens-, Schul- und Klassenregeln, die an unserer Schule gelten, unterstützen, achten und umsetzen
- wir einander achten und respektvoll, tolerant, hilfsbereit und rücksichtsvoll miteinander umgehen und niemanden ausschließen wollen
- wir uns in konstruktiven Umgangsformen üben
- wir uns anstrengen, uns um Pünktlichkeit bemühen, zuverlässig und gewissenhaft arbeiten wollen
- wir Methoden gegenüber offen sind, die uns dabei helfen sollen, selbstständig zu lernen
- wir uns an Absprachen halten
- wir unser Logbuch zuverlässig und sorgfältig führen
- wir eingeforderte Unterschriften zuverlässig vorlegen
- wir uns auch dann bemühen durchzuhalten, wenn die Anforderungen schwierig und die Arbeiten anstrengend sind
- wir wissen, Frustrationen und Niederlagen gehören zum Lernprozess dazu und versuchen diese zu bewältigen
- wir die Persönlichkeitsrechte anderer achten
- wir auch neue Herausforderungen annehmen, Neuem gegenüber interessiert sind und auch neuen Lernpartnerschaften offen gegenüber stehen
- wir uns bemühen, angemessen Kritik zu üben und auch entgegenzunehmen
- wir uns für die Gemeinschaft verantwortlich fühlen und unsere Bedürfnisse mit den Bedürfnissen der Gruppe abstimmen
- wir achtsam mit Materialien und Schuleigentum umgehen
- wir Grenzen anderer achten und das persönliche und geistige Eigentum sowie die Privatsphäre anderer respektieren, wir nicht an die Lernmaterialien, Stehregister, Dröna/Kisten und Ablage- bzw. Hängeregister,... unserer MitschülerInnen gehen, außer diese erlauben es uns
- wir das Recht haben, durch die SV Probleme und Wünsche einzubringen.



Wir Erziehungsberechtigten sagen zu, dass...

- wir uns bewusst für die Montessori-Pädagogik und die Montessori-Sekundarschule Wetterau entschieden haben. Wir haben das Leitbild der Montessori-Sekundarschule Wetterau gelesen und uns über die Grundlagen der Montessori-Pädagogik informiert
- wir die Regeln, die an der Schule gelten, unterstützen
- wir die Konsequenzen, die sich bei der Nichtbeachtung dieser geltenden Regeln ergeben, mittragen
- wir für Erreichbarkeit (zum Beispiel telefonisch oder per E-Mail) sorgen
- wir die Schule im Krankheitsfall unseres Kindes umgehend (bis 8:15Uhr) informieren und sie im Krankheitsfall von der Schule abholen
- wir konstruktiv an den Schüler-Lehrer-Elterngesprächen teilnehmen
- wir unsere Kinder im Prozess der Selbstständigkeit auch zu Hause unterstützen, indem wir immer mehr Verantwortung an sie abgeben
- wir die Schule über Probleme informieren, die das Verhalten oder die Leistungsfähigkeit des Kindes in der Schule beeinflussen könnten
- wir uns über die Inhalte von Informations- und Elternabenden informieren, falls wir nicht persönlich teilnehmen konnten
- wir die Informationsmitteilungen der Schule aufmerksam lesen
- wir unseren Kindern vertrauen und versuchen, sie Stück für Stück loszulassen. Wir lassen sie altersentsprechend und schrittweise ihre Erfahrungen im selbstständigen und eigenverantwortlichen Erkunden und Erleben der Umwelt auch außerhalb des Schulgeländes machen
- wir sie zum Durchhalten ermutigen, auch wenn dies Geduld, mehrere Anläufe bzw. Umwege erfordert
- wir den Medienkonsum unseres Kindes altersangemessen, verantwortungsbewusst und im zeitlichen Umfang steuern
- wir uns für die schulische Arbeit interessieren und uns regelmäßig das Logbuch zeigen lassen



- wir gemeinsam mit unserem Kind und den PädagogInnen herausfinden, welche Bildungsziele realistisch sind
- wir unser Kind entsprechend der demokratischen Grundwerte zur Toleranz und Friedensfähigkeit erziehen.

Wir PädagogInnen sagen zu, dass...

- wir die Werte der Montessori-Pädagogik vertreten, vorleben und in diesem Sinne erziehen
- wir uns an den Verhaltenskodex² halten
- wir Ihr Kind in seinen Anstrengungen unterstützen, indem wir es darin stärken, seine Bildungsziele bestmöglich zu erreichen und mit Erfolgsmeldungen und konstruktiver Kritik zur Persönlichkeitsbildung beitragen
- wir Ihr Kind anleiten, für sein eigenes Handeln und seinen Lernprozess Verantwortung zu übernehmen
- wir für eine an die jeweilige Entwicklungsstufe angepasste vorbereitete Arbeitsumgebung sorgen, um unsere SchülerInnen im selbstständigen Arbeiten zu unterstützen
- wir über Vorgänge in der Schule zeitnah informieren und über die Lern- und Leistungsentwicklung Rückmeldungen geben. Im Falle von Problemen oder Herausforderungen im schulischen Umfeld des Kindes nehmen wir zeitnah den Kontakt zu Ihnen auf und informieren hierüber
- wir Respekt davor haben, ein Kind großzuziehen und die große Verantwortung, die Eltern für ihre Kinder zu tragen haben, anerkennen. Unser Ziel ist es, insbesondere in kritischen Situationen, zum Wohle des Kindes zu handeln und wir wollen daher immer eng mit den jeweiligen SchülerInnen und ihren Eltern zusammenarbeiten

² Der Verhaltenskodex ist ein Bestandteil des schulischen Schutzkonzeptes gegen sexuellen Missbrauch



- wir unsere Grenzen anerkennen. Insbesondere in psychologischen oder medizinischen Bereichen benötigen wir die Einschätzung von Experten. Im Sinne des Kindes beraten wir Sie daher nach besten Wissen und sind in unserem pädagogischen Handeln auf die verbindliche Umsetzung durch die Eltern angewiesen
- wir uns im Team regelmäßig über die Entwicklung jedes Kindes austauschen
- wir uns permanent um eine Weiterentwicklung unserer Unterrichtsqualität bemühen
- wir sorgsam mit persönlichem Wissen und vertraulichen Informationen über die SchülerInnen und ihre Familien umgehen und auf die Wahrung ihrer Persönlichkeitsrechte achten. Wir schreiten unverzüglich ein gegen Gewalt, Belästigung, Bedrohung, Ausgrenzung und Diskriminierung unserer SchülerInnen und begleiten den Prozess zur Lösung der Konflikte.

Wir haben die Bildungs- und Erziehungsvereinbarung gelesen und werden uns bemühen, die Zusammenarbeit zwischen SchülerInnen, Eltern und PädagogInnen auf dieser Grundlage zu gestalten.

Name des Kindes: _____

Datum: _____

(SchülerIn)

(KlassenlehrerIn)

(Schulleitung)

(Eltern)